



Von Helma Fuchs
helma.fuchs@rundschau-mail.de

Großeinsatz für die Feuerwehr in Neumarkt. Der Bahndamm brennt und das Feuer droht auf das Waldgebiet überzugreifen. Mit Hubschraubern muss gelöscht werden. Das Feuer wurde durch defekte Bremsen eines Zuges ausgelöst. Durch die Trockenheit herrscht akute Waldbrandgefahr. Da ist es total unverständlich, dass Autofahrer ihre brennenden Zigaretten aus dem Fenster werfen. So was nennt man Unvernunft – oder Blödsinn.

überblick



Country-Rock

09 Die Aktionsgruppe von Plan International präsentiert am Samstag, 17. Juli, in der Burg in Burgthann das Country-Fest mit „Amarillo“.

100 Jahre TSV Dietfurt

Mit einem großen Festprogramm feiern die Sportler am Wochenende ihr Jubiläum – und alle sind eingeladen.

04

Fest in Regensburg

Das größte Mittelalterfest in der Region feiert von 23. bis 25. Juli sein zehnjähriges Jubiläum.

05

SVS zeigt sich von bester Seite

Die Klosterer konnten in ihren beiden Testspielen wieder Siege einfahren. Am Samstag geht es nach Amberg.

07

Legendäre Orchester

Mit einem großen Repertoire gastiert das Berger Jugendsinfonieorchester Ende Juli in Neumarkt.

09

Wochenendwetter

Freitag	Samstag	Sonntag
32° / 19°	32° / 18°	32° / 17°

ansprechpartner

Redaktionsleitung	Fragen zur Zustellung
<p>Martin Angerer martin.angerer@rundschau-mail.de</p>	<p>Tel. 0800 207 2070 (Gebührenfrei aus allen Festnetzen) Mo - Fr 7:00-19:00 Uhr, Sa 7:30 - 13:00 Uhr</p> <p>Sie wollen eine private Kleinanzeige schalten?</p>
<p>Helma Fuchs Tel. (0 91 81) 2 52 28 helma.fuchs@rundschau-mail.de</p>	<p>Tel. 0800 207 2070 (Gebührenfrei aus allen Festnetzen) Mo - Fr 7:00-19:00 Uhr, Sa 7:30 - 13:00 Uhr oder rund um die Uhr unter: www.mittelbayerische.de/anzeigen</p>
<p>Katja Schumann Tel. (0 91 81) 2 52 34 katja.schumann@rundschau-mail.de</p>	<p>Sie wollen eine gewerbliche Anzeige schalten?</p>
<p>Renate Ahrens Tel. (0 91 81) 2 52 34 renate.ahrens@rundschau-mail.de</p>	<p>Tel. (0 91 81) 2 52 43 Fax (0 91 81) 2 52 44 oder bei Ihrem Medienberater vor Ort sowie bei allen Anzeigenschaltern der Mittelbayerischen Zeitung im Verbreitungsgebiet.</p>
<p>Fax (0 91 81) 2 52 37</p>	
<p>Die Rundschau im Internet: www.meine-rundschau.de</p>	

Auf dem Weg nach Santiago

Heiko, Josef und Esel Alfredo machen sich auf den 2300 Kilometer langen Weg.

Von Udo Metterlein

Neumarkt. Es sind über den Daumen gepeilt so um die 2300 Kilometer und es wird ungefähr 100 Tage dauern, bis Heiko, Josef und Alfredo ihr Ziel erreichen. In Postbauer-Heng sind sie losmarschiert, die größte Hürde auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela stellen die Pyrenäen dar. Üblicherweise hat man eine Mission, wenn man eine so lange, beschwerliche Strecke in Angriff nimmt, die gleichzeitig eine harte Prüfung darstellt.

Heiko Gärtner, der mit Auszeichnung diplomierte Natur- und Wildnispädagoge aus Neumarkt, der ausgebildete Jäger und Nationalpark-Ranger, der passionierte Kletterer und erfahrene Abenteurer, der schon auf allen Kontinenten der Welt unterwegs war, will das „wilde Wissen“ im Schulsystem verankern. Er hat eine feste Überzeugung: „Wir bräuchten global nur eine Generation Kinder, die wirklich die Mutter Erde aus tiefstem Herzen lieben und schützen will. Ab dieser Zeit hätten wir keine Sorgen mehr, die im Zusammenhang mit dem Klimawandel, dem Ölcrash, der



Das Trio ist seit Kürzen unterwegs: Heiko (links), Josef und Esel Alfredo marschieren nach Spanien. Foto: Metterlein

Hunger- und Glaubenskriege und den Seuchen entstehen.“ Um für diese Idee sozusagen die Werbetrommel zu rühren, ist Gärtner mit seinem alten Freund Josef Bogner losmarschiert. Alfredo, der gutmütig dreinblickende Großesel, der das Gepäck der Extrem-Wandere auf seinem Rücken trägt und weniger vom Idealismus als vielmehr vom reinen Spaß an der Bewegung inspiriert ist, macht das ganz besondere Expeditions-Team komplett. Heiko Gärtner wird sich wie in einigen Survival-Lehrgängen zuvor in seinem Leben an strenge

Regeln halten und sich beinahe ausschließlich von dem ernähren, was er in der Natur findet. Hauptsächlich also von Pflanzen und Kräutern, Beeren und Obst, ab und zu auch mal von Insekten, Mäusen oder Eidechsen. Ein paar besondere Snacks hat er allerdings auch im Gepäck: nach Art der Steinzeitmenschen hergestelltes Dörrfleisch beispielsweise, getrocknete Nüsse oder Getreide, das mit Wasser aufgegossen – ein „köstliches Frühstück“ ausmacht. Seine Bekleidung stellt ein nach mittelalterlichem Muster gefertigtes Lederhemd und eine Hose aus Ziegenleder dar. Beim Übernachten unter freiem Himmel schützt er sich mit einer nach alter Überlieferung gestärkten Leinenplane vor Wind und Wetter. Bevor man es sich nach täglichen Etappen von 30 bis 50 Kilometern Länge am Lagerfeuer gemütlich machen kann, kommen Feuerstahl oder Feuerbohrer zum Einsatz, um der archaischen Lebensweise bis ins Detail Rechnung zu tragen. Trinkwasser führt man in einem mit Bienenwachs und Leinöl präparierten, selbst gefertigten Lederbeutel und in einer Holzkaraffe mit sich. Auf seinem über 2000 Kilometer langen Weg nach Santiago de Compostela braucht der Wildnispädagoge so gut wie kein Geld. Für Esel Alfredo muss allerdings relativ viel Kapital aufgewendet werden. „Selbstverständlich“ sind mehrere tierärztliche Untersuchungen. An den Landesgrenzen werden Gebühren für den Vierbeiner erhoben, die Rückfahrt in einem Pferde-Transporter schlägt mit 1500 Euro zu Buche. Heiko Gärtner hat keinerlei Sponsoren. Er wollte sich bewusst nicht an große Firmen wenden, da dies seinem Konzept widerspricht. **Über kleine Spenden („schon ein einziger Euro genügt“), die sein Projekt unterstützen, würde er sich allerdings sehr freuen. Sein Konto bei der Dresdner-Bank Neumarkt (BLZ: 760 800 40) hat die Nummer 080-616-2200**

BRK sucht noch Mitglieder

Wer möchte das Rote Kreuz in Neumarkt finanziell unterstützen?

Neumarkt (he). Seit Anfang Juli läuft die Mitgliederwerbung des BRK-Kreisverbandes Neumarkt. Es sind wieder Mitarbeiter des Roten Kreuzes in der Stadt und im ganzen Landkreis Neumarkt unterwegs, um fördernde Mitglieder zur Unterstützung der umfangreichen Rotkreuz-Aufgaben zu gewinnen.

Wie der Kreisgeschäftsführer des BRK Neumarkt, Klaus Zimmermann, erklärte, sind dringend mehr fördernde Mitglieder notwendig, um die finanzielle Grundlage für die vielfältigen Leistungen zu schaffen. So können beispielsweise die Ausbildung der ehrenamtlichen Helfer, die Breitenausbildung der



Im Moment sind BRKler in Stadt und Landkreis Neumarkt unterwegs. Foto: privat

Bevölkerung in Erster Hilfe, der Katastrophenschutz, der Sozialdienst und die technische Ausstattung, die nicht durch den Staat finanziert wird, abgedeckt werden.

Weitere Informationen zur Werbeaktion erhält man beim BRK-Kreisverband Neumarkt, Viola Klaus, Telefon (09181) 483-29, E-Mail: klaus@kvneumarkt.brk.de

Unsere Jubiläums-Kollektion

Museum Lethar Fischer 48, €

Die Goldschmiede Jutta Wörke

Klostergasse 3, Neumarkt
Tel. 09181/1005
www.goldschmiede-rother.de

Mehr Infos.

www.sig-natura.de

Jetzt ist Schluss mit dem Qualm

Die Nichtraucher haben sich durchgesetzt: Was denken die Neumarkter Bürger?

Neumarkt (he). Am 4. Juli war die Wahl zum Nichtraucher-schutzgesetz. Mit deutlicher Mehrheit stimmten die bayrischen Bürger für das Rauchverbot in allen Gaststätten. Die Neumarkter sind ebenfalls zum Großteil mit dem Ergebnis zufrieden.

Julia Vollberg: „Da ich noch nicht volljährig bin, war ich auch nicht beim Wählen. Ich rauche selbst zwar

schon, aber da ich sowieso nicht so viel weggehe, ist mir egal, ob geraucht werden darf. Aber in Kneipen, in denen es Essen gibt, ist es besser rauchfrei.“

Rolf Hartmann: „Ich als Raucher bin mit dem Ergebnis natürlich nicht zufrieden, war aber auch nicht wählen, weil ich ohnehin nicht oft in Kneipen gehe. Aber wenn ich gehe, dann darf die Zigarette zum Bier auf keinen Fall fehlen.“

In Restaurants ist das Rauchverbot jedoch in Ordnung.“

Petra Hötter: „Ich selbst rauche nicht. Am 4. Juli war ich natürlich wählen und ich finde das Ergebnis äußerst gut. Gerade weil ich denke, dass damit die Jugend besser vom Nikotin abgehalten wird. Wer findet es schon „cool“ bei Regen vor der Disko zu stehen um zu rauchen, während die anderen drinnen feiern?“

Daniela Feichtmeier: „Selbstverständlich war ich am 4. Juli wählen und ich bin zufrieden mit dem Ergebnis. Gerade wenn ich mit meinen Kindern in ein Restaurant oder in ein Café gehe ist es sehr von Vorteil nicht vollgeraucht zu werden. In kleinen Kneipen jedoch finde ich es nicht so schlimm, denn man kann ja selbst entscheiden ob man hingehet oder nicht.“



Julia Vollberg.



Rolf Hartmann.



Petra Hötter.



Daniela Feichtmeier.